



St. Gabriel.

Der Engel Gabriel wurde von Gott gesandt in die Stadt Nazareth zu einer Jungfrau mit Nahmen Maria . Luc. 1.

Nebst einer Nachricht herausgegeben von Seb. Langer in Wien

heil

Der
welche i
gezeichn
die S
sehen,
schaft z
Gottes
Die St
der Na
und w
Glorie
Der L
im Er
nig der
D
des Er
ein G
Erzeng
würde
würde
gern di
vergreif
wurde i
der der
König
Nachfol
te die
E
Wußt
die Er
schaft.

N a c h r i c h t

v o n d e m

heiligen Erzengel Gabriel.

Der heilige Gabriel ist einer von den drey Erzengeln, welche in der heiligen Schrift durch eigene Nahmen ausgezeichnet sind. Gabriel heißt im Hebräischen so viel als die Stärke Gottes. Er war von Gott dazu ausersehen, den Menschen die größte und erfreulichste Botschaft zu überbringen, die Menschwerdung des Sohnes Gottes und durch sie die Erlösung des Menschengeschlechtes. Die Stärke des Herrn verkündigte den Starcken, von dem der Psalmist singt: »Ihr Fürsten thut auf eure Pforten, und ihr ewige Pforten erhebt euch; es wird der König der Glorie hinein gehen. Wer ist dieser König der Glorie? Der Herr, der stark und mächtig ist: der mächtige Herr im Streit. — Der Herr der Heerschaaren, der ist der König der Glorie.«

Der Prophet Daniel wurde zuerst einer Erscheinung des Erzengels Gabriel gewürdiget. Dieser Prophet hatte ein Gesicht von zwey streitenden Thieren, welches ihm der Erzengel auslegte. Er sagte nämlich: das griechische Reich würde das persische überwinden. Die Macht des Siegers würde sehr groß werden, und einer von seinen Nachfolgern die Juden verfolgen, und gegen das Heiligthum sich vergreifen, aber endlich selbst zu Grunde gehen. Dieses wurde in der Folge erfüllt, als der Macedonier, Alexander der Große, das griechische Reich stiftete, und den König von Persien, Darius, überwand. Einer von seinen Nachfolgern aber, nämlich Antiochus Epiphanes, verfolgte die Juden.

Ein anderes Mahl legte der Prophet Daniel ein Bußkleid an, fastete und bethete und rief Gott an um die Erlösung der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft. Da erschien ihm abermahl der Erzengel Gabriel

und verkündigte ihm, daß nicht allein die Juden, sondern auch das ganze Menschengeschlecht sollte erlöset werden. Er sagte zu ihm: »Siebenzig Wochen sind abgekürzt über dein Volk, und über deine heilige Stadt, damit die Ubertretung aufhöre, und die Sünde ein Ende nehme, und die Ungerechtigkeit ausgetilget werde, und die ewige Gerechtigkeit eingeführet, das Gesicht sammt der Prophezeiung erfüllet, und der Heilige aller Heiligen gesalbet werde.« Unter den Wochen werden hier Jahreswochen, nämlich statt sieben Tagen sieben Jahre verstanden. Er zeigte ihm ferner an, daß in der Mitte der letzten Woche der Tod Christi erfolgen würde, also nach 486 Jahren, welches auch pünctlich eintraf.

Der Erzengel zeigte dem Propheten hierauf sehr verständlich die Kriege an, welche die Nachkömmlinge des Alexanders mit einander führen würden, und die Verfolgung der Gläubigen unter Antiochus Epiphanes. Diesen letzten König stellte er als ein Vorbild des Antichrists auf und weiffagte, daß der Erzengel Michael den Gläubigen wider den Antichrist beystehen, und daß die Verfolgung des Antichrists tausend zweyhundert und neunzig Tage, oder dritthalb Jahre dauern würde.

Als die Tage der Menschwerdung Gottes heran naheten, da erschien der Erzengel Gabriel dem Priester Zacharias, dessen Gemahlinn Elisabeth unfruchtbar war, im Tempel. Zacharias erschraack über den Anblick des Engels, aber dieser tröstete ihn und sprach: »Fürchte dich nicht Zacharia, denn dein Gebeth ist erhöret, und dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst seinen Nahmen Johannes nennen: Du wirst Freude und Wonnen haben, und viele werden sich in seiner Geburt erfreuen: denn er wird groß seyn vor dem Herrn: Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken, und er wird noch in seiner Mutter Leib mit dem heiligen Geist erfüllet werden: Und er wird viele Kinder Israel zum Herrn ihren Gott bekehren: Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elia, damit er die Herzen der Väter zu den Kindern bekehre und die Ungläubigen zu der Weisheit der Gerechten, ein vollkommenes Volk dem Herrn zu bereiten.«

In Zacharias entstand über diese Verkündigung ein

Zweifel
das wi
Tage
bin Ge
dir die
sprach
Tag,
meinen
sollen er
hieß an
als Joh
ren wur
Z
von Ge
dung p
Stadt i
frau au
einem
war. N
»Gegri
dir: d
schraack
gleich
hast Ge
gen in
du soll
groß seyn
den, un
nes Wa
schen eu
M
zugehen
wortete
men un
ten. Da
heren w
Elisabet
Sohn
schle
wird:
Maria
Herrn,

Zweifel und er sagte zu dem Engel: »Woher soll ich das wissen, denn ich bin alt und mein Weib ist zu ihren Tagen gekommen?« Darauf antwortete der Engel: »Ich bin Gabriel, der ich vor Gott stehe, und bin ausgesandt, dir diese gute Botschaft zu bringen. Und siehe, du wirst sprachlos seyn und wirst nicht reden können, bis auf den Tag, an welchem dieß geschehen wird: darum, daß du meinen Worten nicht geglaubet hast, welche zu seiner Zeit sollen erfüllet werden.« Zacharias war von dem Augenblick an sprachlos, und erhielt seine Sprache erst wieder, als Johannes der Tausfer, der Vorläufer Christi, geboren wurde.

Sechs Monathe darauf wurde der Erzengel Gabriel von Gott gesandt, das große Geheimniß der Menschwerdung zu verkündigen. Er ließ sich zu Nazareth, einer Stadt in Galiläa nieder, und kam zu Maria, einer Jungfrau aus dem königlichen Hause David, die mit Joseph, einem gerechten Manne aus demselben Stamme verlobt war. Als er in ihrem Gemach erschien, sprach er zu ihr: »Begrüßet seyst du voll der Gnaden: der Herr ist mit dir: du bist gebenedeyet unter den Weibern.« Maria erschrock über diesen Gruß, aber Gabriel beruhigte sie sogleich und sprach: »Fürchte dich nicht Maria, denn du hast Gnade gefunden bey Gott. Siehe, du wirst empfangen in deinem Leib und wirst einen Sohn gebären, und du sollst seinen Nahmen heißen Jesus. Dieser wird groß seyn und ein Sohn des Allerhöchsten genannt werden, und Gott der Herr wird ihm geben den Stuhl seines Vaters David: und er wird im Hause Jakobs herrschen ewiglich und seines Reiches wird kein Ende seyn.«

Maria aber sprach zu dem Engel: »Wie soll dieses zugehen, da ich keinen Mann erkenne?« Der Engel antwortete hierauf: »Der heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das aus dir soll geboren werden, Gottes Sohn genannt werden. Und siehe Elisabeth, deine Anverwandte, dieselbe hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter: und es ist dieß der sechste Monath derjenigen, welche unfruchtbar genannt wird: denn bey Gott wird kein Ding unmöglich seyn.« Maria sprach hierauf: »Siehe ich bin eine Dienerinn des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.«

Auch Joseph erhielt diese große Botschaft durch den Engel des Herrn im Schlafe. Die heilige Schrift nennt zwar nicht ausdrücklich den Nahmen des Erzengels Gabriel, aber es ist gar nicht unwahrscheinlich, daß er es war, der zu ihm sagte: »Joseph, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria deine Gemahlinn zu dir zu nehmen: denn was in ihr geboren ist, das ist vom heiligen Geist. Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst seinen Nahmen Jesus nennen: denn er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden.«

Die katholische Kirche feiert das Fest des heiligen Erzengels Gabriel den 24sten März, als am Tage vor dem Feste Maria Verkündigung.

durch den
ist nennt
Gabriel,
war, der
schte dich
en: denn
ist. Sie
en Maß-
machen

heiligen
age vor